

Harnsteine bei kleinen Pflanzenfressern

Aufgrund physiologischer Besonderheiten haben die kleinen Pflanzenfresser eine hohe Kalziumausscheidung über die Nieren, die auch im Normzustand im Harn zum Ausfall von Kristallen führt. Das erklärt warum der Harn von Kaninchen und Meerschweinchen meist trüb ist. Im Gegensatz zum Menschen nehmen diese Tiere das Kalzium unreguliert auf, d.h. je höher der Kalziumgehalt im Futter ist um so mehr wird resorbiert und entsprechend muss dann wieder über die Niere ausgeschieden werden, während die Aufnahme bei den Menschen über einen geregelten Transportmechanismus in der Darmwand funktioniert. In der Regel sind die ausgeschiedenen Kalziumsalze beim Pflanzenfresser unproblematisch, sie bilden einen sogenannten Blasenschlamm der als Sediment in der Blase aufgeschüttelt werden kann. Der Übergang von den „sludge“ (engl. Schlamm, Schlick) zum Harnstein ist fließend. Die Ursachen für die Bildung diese Konkremente sind Kalziumüberschuss im Futter, Bewegungsmangel und zu geringer Wasserumsatz. Da mit einer Fehlfütterung oft auch eine Verfettung mit Bewegungsmangel einhergeht sprechen wir von „fat lazy rabbit syndrome“ (dickes faules Kaninchen Syndrom).

Was können wir nun als Prophylaxe dagegen tun. Ein freilebendes Kaninchen hat natürlicherweise eine hohe Bewegungsaktivität, frisst den ganzen Tag und setzt zur territorialen Markierung häufig Urin ab. Nun haben wir zuhause unsere „Käfighasen“ mit wenig Bewegungsaktivität die in der Regel falsch ernährt werden.

Was uns bleibt ist die Haltung und die Fütterung zu optimieren. Auf der einen Seite würden wir gerne das Saftfutter zur Erhöhung der Wasseraufnahme erhöhen, das bringt aber oft andere Probleme mit sich, d.h. der Verdauungstrakt toleriert das nicht, im Obst ist zwar viel Wasser , aber auch Zucker, das fördert die Bildung von Hefen im Verdauungstrakt, also ein großes Dilemma.

Optimal ist ein saftfutterreiche Ernährung (Gurke Möhre evtl. Paprika etc.) aber in Maßen, mit viel Gras und Heu unter Verzicht auf Luzerne (Grünrollies) und vor allem den Verzicht auf jeglichen Zusatz von Mineralstoffen und Vitaminen.

In den meisten handelsüblichen pelletierten Futtern finden wir nicht die optimalen Voraussetzungen. Ich rate zur naturnahen Fütterung mit viel Bewegung, und immer frischem Wasser, das verhindert nicht nur bei Kaninchen eine Verfettung!